



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-308/21-26 1. Ergänzung	
Datum	17.11.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	15.12.2022	beschließend

Betreff:

Friedensschutzkonzept der Stadt Rüsselsheim am Main

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. die Funktion der Friedensschutzbeauftragten im Rahmen der Zugehörigkeit der Stadt Rüsselsheim am Main zu den „Mayors for Peace“ eingerichtet wurde.
2. das Aufgabengebiet der / des Friedensschutzbeauftragten den Aufbau des Friedensschutzbüros und Erarbeitung und Umsetzung des Friedensschutzkonzepts umfasst.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Das beigefügte Friedensschutzkonzept
2. Das Friedensschutzbüro / die Friedensschutzbeauftragte wird mit der Konkretisierung und Umsetzung des Friedensschutzkonzepts beauftragt.

Begründung:

A. Ziel

Als Mitgliedsstadt im Städtebündnis der Mayors for Peace ist die Schaffung einer „sicheren und widerstandsfähigen Stadt“ Bestandteil der Umsetzung der Aufgabenstellungen aus dem Aktionsplan der Mayors for Peace. Mit der Umsetzung des Friedensschutzkonzepts entwickelt sich die Stadt Rüsselsheim am Main zu einer lebendigen und aktiven Friedensschutzstadt. Ziel ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt nachhaltig zu verbessern.

B. Ausgangslage

Im März 2019 trat die Stadt Rüsselsheim am Main dem internationalen Städtebündnis „Mayors for Peace“ (Bürgermeister*innen für den Frieden) bei. Das übergeordnete Ziel des Städtebündnisses besteht in dem Erreichen eines dauerhaften Weltfriedens. Die Aktivitäten der „Mayors for Peace“ konkretisieren sich in den Unterzielen der Schaffung sicherer und widerstandsfähiger Städte und der Realisierung einer Welt ohne Atomwaffen.

Durch ihre Mitgliedschaft in dem Städtebündnis der Bürgermeister*innen für den Frieden ist die Stadt Rüsselsheim am Main aufgefordert, aktiv eine Kultur des Friedens zu entwickeln und auf diesem Weg ihre spezifischen friedensrelevanten Themenfelder anzugehen. Darüber hinaus werden Aktivitäten aus dem Aktionsplan der Mayors for Peace durchgeführt.

Die Stadt Rüsselsheim am Main bekennt sich zum friedlichen Miteinander in einer vielfältigen Stadtgesellschaft. Sie übernimmt mit dem verstärkten Engagement in der Friedensschutzarbeit die Verpflichtung, die „Friedenssehnsucht und das Friedensengagement der Menschen in der Stadt aufzugreifen und verstärkt zu einem Grundprinzip künftigen kommunalpolitischen Handelns zu machen“.
(Mayors for Peace).

Anfang der 80-er Jahre wurde in Rüsselsheim das Konzept der Friedensschutzstadt durch den Rüsselsheimer Pfarrer Willi Göttert und der Rüsselsheimer Friedensinitiative entwickelt. Pfarrer Willi Göttert verwies in einem seiner grundlegenden Aufsätze darauf, dass sich die Gemeinde - bei aller Konkurrenz zwischen ihren Bürger*innen und auch zwischen den Gemeinden untereinander - zu dem Ort entwickelt hat, in dem die Anwendung friedenspolitischer Grundprinzipien zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist.

In Rüsselsheim am Main leben viele engagierte Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Die Stadt ist reich an aktiven, die Gesellschaft stärkenden Kulturvereinen, Initiativen, Bildungs- und städtischen Einrichtungen. Indem wir gemeinsam anfangen zu überlegen, zu hinterfragen und zu verstehen, wie Freiheit, Demokratie und Solidarität zusammenwirken, können neue Wege beschritten und friedliches Zusammenleben in der Kommune gestärkt werden.

C. Problem

Es gibt in Rüsselsheim am Main eine Vielzahl von Friedensschutzaktivitäten. Oftmals ist den Aktiven die Bedeutung ihrer Aktivitäten für den Frieden nicht bewusst. Viele Engagierte sind an Friedensthemen interessiert und suchen Vernetzung und Strukturen untereinander und in der Kommune. Maßnahmen finden vereinzelt, bzw. isoliert statt. Das theoretische Konzept fehlt.

D. Lösung

Das Friedensschutzkonzept wird kommuniziert und umgesetzt. Damit werden sowohl vorhandene als auch neue Friedensschutzaktivitäten gebündelt und zusammengefasst. Die Friedensschutzarbeit wird strukturiert und Friedensthemen in die Öffentlichkeit getragen. Netzwerke werden geschaffen. Die Sichtbarkeit der Friedensschutzarbeit macht diese attraktiv, der Kreis der Unterstützer*innen erweitert sich. Das Friedensbewusstsein in der Bevölkerung wird gestärkt und eine Friedenskultur in der Stadt etabliert.

E. Weiteres Vorgehen

Die im Friedensschutzkonzept beschriebenen Handlungsfelder mit beispielhaften Maßnahmen werden schrittweise auf ihre Aktualität und Umsetzbarkeit geprüft. Schritt für Schritt werden einzelne Maßnahmen umgesetzt und deren Bandbreite erweitert. Die Bildungsarbeit mit jungen Menschen wird zum Schwerpunkt der Friedensschutzarbeit. Das Bewusstsein der zukünftigen Generationen soll durch eine alle Bereiche umfassende Friedenserziehung geschärft werden.

F. Alternativen

Alles bleibt wie es ist. Die Stadt Rüsselsheim am Main engagiert sich nicht für den Frieden und verzichtet auf Koordination und Förderung der Friedensbestrebungen in der Stadt. Das Ziel einer Friedensschutzstadt wird nicht angestrebt.

G. Kosten

Es werden Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 Euro für das Haushaltsjahr 2023 angemeldet. Die Umsetzungen von einzelnen entgeltlichen Maßnahmen unterliegen der vorherigen Genehmigung des Haushalts durch die Aufsichtsbehörde.

H. Finanzierung

Neben dem angemeldeten Budget wird angestrebt, finanzielle Mittel von Sponsoren zu akquirieren.

I. Auswirkungen auf Dritte

Die Umsetzung des Friedensschutzkonzepts stärkt langfristig den sozialen Zusammenhalt in der Stadt Rüsselsheim am Main und verstärkt Tendenzen zur bürgerlichen Teilhabe.

J. Auswirkungen auf das Klima

Die Umsetzung des Friedensschutzkonzepts unterstützt die kommunalen Klimaschutzbestrebungen. Friedenslogisches soziales Bewusstsein führt zu sozialem Verhalten und fördert somit die Einsicht in die Notwendigkeit der Praktizierung eines ökologischen Lebensstils, lokal und global. Damit sind langfristig positive Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

Rüsselsheim am Main, den 15.11.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister